



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!



Die Landesausstellung ging vor einigen Tagen zu Ende und nun wird es im Stiftshof wieder etwas ruhiger werden. Der Schulbetrieb war zwar in keinsten Weise gestört, trotzdem merkte man, dass viel mehr Leute als gewöhnlich im Stiftshof zu sehen waren. Viele ProfessorInnen nutzten die Gelegenheit, um die Landesausstellung mit ihren SchülernInnen zu besuchen und die Reaktionen waren durchwegs sehr positiv.

Ebenfalls zu Ende gehen sollten die Sanierungsarbeiten im Turnsaal, die sich aufgrund des schlechten Wetters Anfang Oktober länger als geplant hingezogen haben. Nun sind aber (fast) alle Arbeiten abgeschlossen und der Turnunterricht kann endlich wieder im Turnsaal abgehalten werden. Mein Dank gilt vor allem den BSP-Lehrkräften,

die in den letzten eineinhalb Monaten trotz aller Widrigkeiten mit viel Einfallsreichtum dafür sorgten, dass Bewegung und Sport nicht zu kurz kamen.

Was unsere Schülerzahlen anbelangt, so freut es mich, dass wir gegenüber dem Vorjahr leicht zugelegt haben, was vor allem an der sehr großen 5. Klasse liegt. Es haben sich im letzten Schuljahr sehr viele dafür entschieden, an unserer Schule zu bleiben und hier ihre Matura abzulegen.

Sie können in diesem Newsletter auch einen Bericht über das jährlich stattfindende Junglehrertreffen von benediktinischen und zisterziensischen Privatschulen in ganz Österreich lesen, das in diesem Jahr von Lambach organisiert wurde. Es dient dazu, jungen LehrerInnen die Bedeutung einer Privatschule, die Rolle und Erwartungen des Schulerhalters und die benediktinische Pädagogik umgelegt auf unsere Zeit und Anforderungen zu vermitteln.

Mit Ende letzten Schuljahres verabschiedeten wir uns von Frau Prof. Wörister, die mehr als 20 Jahre im RG Lambach unterrichtet hat und nun ihren wohlverdienten Ruhestand genießt. Neben ihrer hohen fachlichen Kompetenz zeichnete sie sich vor allem durch ihr außerordentliches Engagement für die Schule aus (z.B. Organisation der Projekttag und der Benedicimusfeier, Dekoration bei diversen Veranstaltungen und vieles mehr). Ich danke ihr von ganzem Herzen für alles, was sie für unsere Schule getan hat.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Schuljahr.

Dir. Mag. Monika Knöbl

Aus dem Inhalt:

- Pensionierung Mag. Eva Wörister
- Hoher Besuch in Lambach
- Rekordfahrt Christoph Gerster
- Kennenlertage 1. Klassen
- Wienwoche 4. Klassen
- Buchtipps
- Maturaball 2016
- Neue Schulsprecher gewählt
- Junglehrertreffen in Lambach

Frau Prof. Eva Wörister im Ruhestand



Mit Anfang September 2016 trat Frau Prof. Mag. Eva Wörister in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Prof. Wörister unterrichtete seit 1994 Englisch und war bei Schülerinnen und Schülern sowie der Kollegenschaft gleichermaßen beliebt. Sie war gewissermaßen die „gute Seele“ unserer Schule.

Neben ihrer fachlichen Kompetenz und ihrem schönen „British English“ wurde sie auch für ihr Organisationstalent sehr geschätzt. Sie war lange Jahre an der Organisation der Benedicimusfeier und der Projektstage am Schulschluss federführend beteiligt. Neben ihrer Tätigkeit als Klassenvorstand und als Leiterin der Englisch-Arbeitsgruppe sorgte die begeisterte Blumenliebhaberin laufend für den Blumenschmuck bei Veranstaltungen und im Konferenzzimmer. Zusätzlich konnte die Kollegenschaft öfters ihre beeindruckenden Fähigkeiten als Kuchen- und Tortenbäckerin genießen.

An einem ihrer letzten Arbeitstage erlitt sie einen Unfall bei der Betreuung der Projektstage, wobei sie sich den Knöchel brach. Trotzdem ließ sie es sich nicht nehmen, die Kollegenschaft zu einem netten Abschiedsfest einzuladen. Auf dem Foto sitzt Frau Prof. Wörister deshalb im Rollstuhl.

Da Frau Prof. Wörister ihre Leistungen nie selbst in den Vordergrund gestellt hat, soll nun die Gelegenheit genutzt werden, ihr für ihre jahrzehntelange, uneigennützigte Arbeit und die oft erwiesene Kollegialität auf das Herzlichste zu danken.

Wir wünschen Frau Prof. Wörister alles Gute und viele gesunde Jahre im wohlverdienten Ruhestand und hoffen, dass sie ihrer Leidenschaft als Theaterliebhaberin nun mehr nachkommen kann.

Text und Foto: Dr. Karl Starke



Hoher Besuch in Lambach



Am 10. Oktober 2016 hatte Lambach einen prominenten Besuch zu vermelden. Bundespräsident außer Dienst Dr. Heinz Fischer besuchte auf Einladung von LH Dr. Josef Pühringer die Landesausstellung „Mensch und Pferd“ in Lambach. Eine Reihe von Vertretern aus Politik, Gemeinde, dem Benediktinerstift und auch aus dem Realgymnasium hießen den Herrn Bundespräsidenten a.D. und seine Gattin recht herzlich willkommen.

Frau Prof. Mag. Sabine Trefflinger hatte mit den Sängerinnen und Sängern des Schulchores ein Geburtstagslied einstudiert, nachdem herausgefunden worden war, dass Dr. Fischer am Vortag seinen 78. Geburtstag gefeiert hatte.

Das Lied fand beim Herrn Bundespräsidenten a.D., seiner Gattin, dem Herrn Landeshauptmann und den anderen Honoratioren großen Anklang und so konnten sich die Sängerinnen und Sänger des Chores darüber freuen, dass sie

von Herrn LH Dr. Josef Pühringer zum Dank dafür in eine Konditorei eingeladen wurden. Diese Einladung wird in den nächsten Tagen stattfinden und sie darf, mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herrn Landeshauptmannes und Präsidenten des Landesschulrates, auch während der Schulzeit stattfinden.

Frau Dir. Monika Knöbl nutzte die Gelegenheit des hohen Besuches, um Dr. Fischer ein von ihm verfasstes Buch aus der Schulbibliothek zur Signatur vorzulegen.

Der Herr Bundespräsident a.D. und seine Gattin freuten sich sichtlich über das Geburtstagsständchen und ließen sich gerne mit den Sängerinnen und Sängern des Schulchores fotografieren. Wir sind uns sicher, dass Dr. Fischer und seine Gattin den Aufenthalt in Lambach in guter Erinnerung behalten werden.

Text und Fotos: Dr. Karl Starke

Rekordfahrt von Christoph Gerster



An fünf Tagen in den Sommerferien fuhr Christoph Gerster, Schüler der 7. Klasse des RG Lambach, das gesamte Streckennetz der Wiener Linien ab. 104 Stunden dauerte die Fahrt auf dem 1.130 Kilometer langen Netz der Wiener Linien. Christoph ist schon seit Jahren ein begeisterter Fan des Nahverkehrs und im Speziellen der Wiener Verkehrsbetriebe. Für die Planung der Rekordfahrt, die zwischen 12. und 16. Juli 2016 stattfand, hatte er die halben Semesterferien benötigt.

Täglich war er von Betriebsbeginn um ca. 4 Uhr 30 bis gegen 2 Uhr nachts unterwegs, sodass er nur rund zwei Stunden schlafen konnte. Die letzte Nacht kam er nicht zur Ruhe, weil er da die Nacht-U-Bahn zu befahren hatte. Im An-

schluss an seine Fahrt hat er dann 17 Stunden durchgeschlafen.

Sein Geographieprofessor Dr. Starke hat ihn bei seiner Fahrt für zwei Stunden begleitet und bei dieser Gelegenheit auch das beiliegende Foto gemacht, welches Christoph beim Warten auf eine Straßenbahn der Linie 2 (Fahrzeugnummer 4049, Typ E2, Baujahr 1985) in der Haltestelle Josephstädter Straße am 14. Juli 2016 zeigt.

Wir gratulieren Christoph zu seinem Enthusiasmus, seiner großartigen Leistung und vor allem zu seinem Durchhaltevermögen und freuen uns, einen Schüler wie ihn an unserer Schule zu haben.

Text und Foto: Dr. Karl Starke



Kennenlertage im Fun-i-versum 2016



Selber Apfelsaft herstellen, mit dem Bogen schießen, eine abendliche Disco, das waren nur drei der zahlreichen Höhepunkte, die die ersten Klassen des RG Lambach am dritten und vierten Oktober bei den Kennenlertagen in St. Oswald erleben durften. Begleitet von vier Lehrern absolvierten die Schüler/innen ein unterhaltsames und lehrreiches Programm. Bowling, eine Wanderung durch die Natur, ein Vortrag über verschiedene

Obstbäume und eine riesige Hüpfburg waren weitere Stationen, die den Schülerinnen und Schülern großen Spaß bereiteten. Sehr schnell vergingen schöne eineinhalb Tage und trugen hoffentlich dazu bei, einander besser kennen zu lernen, Freundschaften zu schließen und die Klassengemeinschaft zu stärken.

Text und Foto: Mag. Thomas Leibetseder

Wien È Woche 2016: Vienna Calling Ä



... so hat der legendäre Popmusiker Falco vor vielen Jahren schon gesungen, und prompt folgten die 4. Klassen gut gelaunt und voller Tatendrang diesem Ruf.

Gemeinsam mit den Begleitlehrern Prof. Stadlmayr, Prof. Lackner, Prof. Gruber und Prof. Brandl verbrachten sie die Woche vom 16. bis 21. Oktober in der Bundeshauptstadt. Während das Wetter eintönig blieb – abgesehen vom An- und Abreisetag täglich mal mehr, mal weniger Regen –, war die programmatische Gestaltung dafür umso abwechslungsreicher.

Von den vielen tollen Sehenswürdigkeiten, die jeder Wien-Tourist erleben kann, soll an dieser Stelle keine Rede sein. Nur zwei be-

sondere Programmpunkte abseits der touristischen Trampelpfade seien hier herausgegriffen: Die 4 A besuchte das sogenannte „Kino zum Anfassen“, das Haydn-Kino in der Mariahilferstraße, das einen Blick hinter die Kulissen des Lichtspieltheaters gewährt und von zwei ebenso kompetenten wie witzigen Cineasten auf kabarettreife Weise präsentiert wurde. Für jede kluge Frage und für jede geniale Antwort gab es übrigens einen Becher Popcorn als Belohnung, wobei sich die 4 A von ihrer besten Seite zeigte.

Ein Highlight für die 4 B war eine Zeitreise unter dem Titel „Time Travel Vienna“, bei der die Klasse 2000 Jahre Wiener Geschichte mit allen Sinnen erleben konnte.



Doch auch die Abendgestaltung war vom Feinsten: Ein Blick vom Donauturm auf Wien bei Nacht, ein Kinobesuch, eine Vorstellung im berühmten Kabarett Simpl und das Musical „Schikaneder“ im Raimund-Theater ließen keine Wünsche offen. Die Klassenvorstände der 4 A und 4 B und die beiden Begleitprofessoren hoffen, dass

die Schülerinnen und Schüler viele nachhaltige Eindrücke mitnehmen konnten und die Wien-Woche 2016 in bester Erinnerung behalten werden.

*Text: Mag. Ingrid Brandl
Fotos: Mag. Ingrid Brandl und
Mag. Siegfried Stadlmayr*



Buchtipps: Opa Kas, die Zimtziegen und ich

Marjolijn Hof: Opi Kas, die Zimtziegen und ich (ab 11)

Hamburg: Aladin 2015; 141 S.; € 12,30

Liebe Leseratten und Bücherwürmer!

Das Buch, das ich euch diesmal vorstellen möchte, entführt uns in den kalten, stürmischen Norden, nach Island. Dort lebt nämlich der Uropa der Zwillinge Twan und Linde. Früher ist er zur See gefahren und hat die ganze Welt bereist. Als freiheitsliebender Mensch hält er herzlich wenig von der Idee der Zimtziegen – das sind seine Tochter und seine Enkelin – ihn nach Hause in die Niederlande zu holen, damit sie sich besser um ihn kümmern können. In seinen Ohren klingt das nach Einschränkung, Langeweile und Bevormundung.

Doch das ist alles nicht so einfach. Opi Kas gibt zwar zu, dass er alleine nicht mehr gut zurechtkommt – er darf zum Beispiel nicht mehr Auto fahren – sein unabhängiges Leben in seinem kleinen, bescheidenen Haus

ist ihm aber heilig. Erste Anzeichen der Verwahrlosung merkt man auch an seinem Aussehen, denn sehr gepflegt wirkt der alte Mann nicht. Twan und Linde haben anfangs sogar ein bisschen Angst vor ihm.

Natürlich bleibt das nicht so. Besonders Twan, der sich während des Besuches beim Uropa das „Jungenzimmer“ mit dem über 90-Jährigen teilen muss, findet schnell den richtigen Draht zu ihm. Deshalb weiht Opi Kas den Jungen in einen Plan ein, von dem die Zimtziegen nichts wissen dürfen...

Die Geschichte endet übrigens völlig offen und erzählt ganz unaufgeregt, aber niemals langweilig, über Menschen aus vier verschiedenen Generationen.

Mein Vorschlag: In die Bibliothek kommen, Buch ausborgen, lesen und darüber nachdenken, wie ihr an Twans und Lindes Stelle gehandelt hättet.

Mag. Ingrid Brandl



Í Students of Steel Ę Mit Power zur Matura"



Unter diesem Motto fand am 21. Oktober der Maturaball von uns achten Klassen statt. Und nicht nur in der turbulenten Vorbereitungszeit, sondern auch am Balltag selbst waren oft wirkliche Superkräfte nötig. Doch es lohnte sich, denn der Ball war sowohl für uns als auch für die zahlreichen Besucher ein voller Erfolg.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Choreographin Sarah Günther und den zahlreichen Proben mit ihr brachten wir die Eröffnung mit Bravour über die Bühne. Doch nach dieser heldenhaften Leistung konnten wir uns keineswegs ausruhen, denn nach kurzer Zeit schlug die Stunde unserer lang und tapfer erprobten Mitternachtseinlage. Diese bestand nicht nur aus

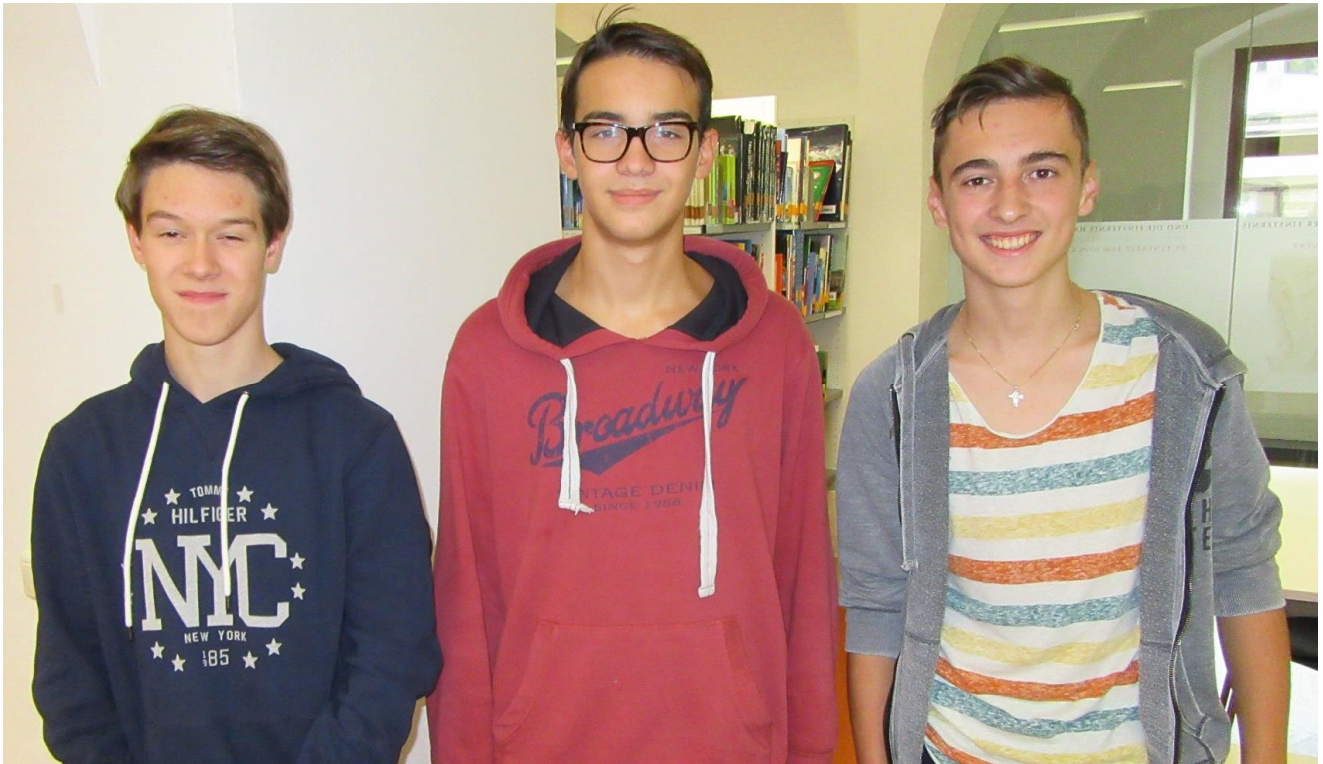
den zahlreichen Choreographien unserer Wonderwomen Johanna und Daniela, sondern auch aus den meisterhaften Filmaufnahmen von Nina Derflinger.

Nachdem um drei Uhr schließlich fast alle Tombolapreise abgeholt und das Originalcappe unserer Filmaufnahmen mit der stimmstarken Unterstützung von Herrn Professor Stadlmayr versteigert worden war, endete der Abend für alle Normalsterblichen. Doch für uns Superhelden begann erst die eigentliche Helden-Arbeit: das Aufräumen.

*Text und Fotos: Monika Wimmer
und Johanna Lengauer*



Neue Schulsprecher gewählt



Im Oktober wurde ein neues Schulsprecherteam gewählt. Zum Schulsprecher wurde Nico Schmid (5. Klasse, Foto Mitte), zum 1. Stellvertreter Christoph Gerster (Foto links) und zum 2. Stellvertreter Johannes Stadlmayr (Foto rechts) (beide 7. Klasse) gewählt. Mit dem neuen Schulsprecher Nico Schmid hat „Gymformiert“ ein Gespräch geführt.

Lieber Nico, herzliche Gratulation zur Wahl als Schulsprecher.

Welche Ziele hast Du (hat Dein Team)?

Wichtigstes Ziel für mich ist die Abhaltung eines Schülerparlaments, da ich der Meinung bin, dass auf diese Weise politische Bildung gefördert wird. Das Schülerparlament ist für Oberstufenschüler gedacht und sollte zumindest einmal im Schuljahr abgehalten werden. Dabei sollen aktuelle Themen diskutiert werden, z.B. ob mehr politische Bildung von den Schülerin-

nen und Schülern gewünscht wird oder nicht. Die Dauer sollte ungefähr zwei Stunden betragen.

Ein Wunsch ist es auch, dass die Klassensprechersitzungen besser vorbereitet werden, damit mehr Zeit für wichtige schulische Themen bleibt und nicht über Punkte gesprochen wird, die besser mit dem Sekretariat abgehandelt werden können.

Welche Ausstattungswünsche haben die Schulsprecher?

Es freut mich, dass es jetzt einen freien WLAN-Zugang für die Schülerinnen und Schüler gibt und dass diese Möglichkeit auch mehr im Unterricht genutzt wird.

Es ist auch gut, dass die Infrastruktur in den letzten Jahren ausgebaut worden ist und dass dies auch genutzt wird.



Wie bist du mit dem Klima an unserer Schule zufrieden? Gibt es Vorschläge zur Verbesserung?

Unser Ziel ist es, das Klima zwischen Schülern und Lehrern zu fördern. Das Gesprächsklima ist generell zwar nicht schlecht, es kann aber im Sinne guter Schulpartnerschaft noch verbessert werden.

Zudem soll natürlich auch das Klima zwischen den Schülerinnen und Schülern gefördert werden.

Ein weiteres Ziel wäre es, die Handynutzung während der Pausen offiziell zu ermöglichen. Dazu muss natürlich das Einverständnis im SGA hergestellt werden.

Wir danken für das Interview.

Text und Foto: Dr. Karl Starke

Junglehrertreffen am Stift Lambach



Dieses Jahr hatte das Benediktinerstift Lambach mit dem RG Lambach und der HAK Lambach gemeinsam die Aufgabe, das Junglehrertreffen der benedikt. und zisterziens. Privatschulen Österreichs vom 13. bis 15. Oktober 2016 zu veranstalten. Insgesamt 36 Lehrer/innen aus den Schulen Admont, Seitenstetten, St. Paul, Seckau, Kremsmünster, Schlierbach, Melk und natürlich unsere Schulen in Lambach folgten dieser Aufforderung zu diesem Treffen. Ziel

dieser Veranstaltung war die Stärkung der Vernetzung durch Austausch und Gespräche untereinander und das Vermitteln der benediktinischen Lebensweise und Pädagogik.

Durch verschiedene Vorträge konnte man einen Einblick in die Lebensweise im Kloster und auch die Aufgaben des Stiftes als Schulerhalter gewinnen. Ebenfalls wurde uns die benediktinische Pädagogik näher gebracht, die durch diverse Erlebnisse des Hl. Benedikt und deren Diskussion in die heutige Realität transferiert wurde. Auflockerung fanden die Vorträge beispielsweise durch die von den jeweiligen Direktoren geleiteten Führungen durch die beiden ortsansässigen Schulen mit Erläuterungen der Schwerpunkte und Betonung der kürzlich fertig gestellten Renovierungsarbeiten. Eine Besonderheit des Junglehrertreffens stellte die Wanderung zur Dreifaltigkeitskirche in Stadl Paura mit einer Führung durch Abt Maximilian dar. Um dem Treffen einen kirchlichen Rahmen zu verleihen, fanden wir uns täglich zum Morgenimpuls bzw. zur Abendvesper in den dafür vorgesehenen Räumen des Stiftes ein.



Zwischen den einzelnen Programmpunkten hatten wir genügend Zeit, um zu plaudern und uns auszutauschen, wobei am Freitag weiters die Möglichkeit bestand, mit den Direktoren der anwesenden Schulen zu sprechen.

Abgerundet wurde das Junglehrertreffen am Samstag mit einer Führung durch die Landesausstellung „Mensch und Pferd“, welche durch die Beiträge des Kuratoren der Ausstellung Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber zusätzlich an Lebendigkeit gewann.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei den beiden Direktoren Monika Knöbl und Stefan Leitner, sowie bei Abt Maximilian für die tolle Organisation des heurigen Junglehrertreffens, die zahlreichen Beiträge und die Begleitung durch diese Tage bedanken. Wir konnten viele Eindrücke gewinnen, verschiedenste Ansichten sammeln und wertvolle Bekanntschaften schließen, die hoffentlich auch in Zukunft bestehen bleiben.

Text und Fotos: Mag. Christina Kinberger